

velotraum

Speedster



9,0

Nomen est Omen. – Dieses Rad ist immer mindestens so schnell und sportlich wie sein Fahrer. Dabei ist das »Speedster« ein echter Kumpel. Er nimmt weder Feldwege noch Nebenwege krumm und verträgt sich mit Gepäckträger und Gepäck und selbst höchstes Abfahrtstempo bringt ihn nicht aus der Ruhe. Sonderfarbe RAL 1019.

Schubladensprenger und Widerspruchauflöser nennen wir das Rad. Velotraum hat ein neues, unkonventionelles 26-Zoll-Sportradkonzept eingeführt. Das Velotraum Speedster verbindet scheinbar Unvereinbares: Rennradfeeling und Nutzungsvielfalt, Speed, Eleganz und Ganzjahres-Tauglichkeit.

Velotraum Speedster, der Name steht für hochkarätige Sportgeräte, die mit rassi-gem Rennrad-Feeling aufwarten, allerdings ohne die beschränkten Einsatzmöglich-keiten des Spezialisten Rennrad.

Mit der Idee für eine neuartige Vielzweck-Rennmaschine gingen wir schon lange schwanger. Denn immer schon wollten wir auch die Räder anbieten und bauen, die wir seit Jahren mit Begeisterung fahren (ja, wir fahren die Dinger selber!). Sause-schnelle Highend-Flitzer, die 'was aushalten und, wenn gewünscht, alltags- oder tou-rentauglich sind. Denn, so unser Credo, wer einmal der Faszination von Tempo und Beschleunigung erlegen ist, will sie auch im Alltag und auf Reisen nicht missen.

Zwei leidvolle Wochen Teneriffa mit dem falschen Rad (gerader Lenker, schwere Reifen, nicht blockierbare Federung) brachten den entscheidenden Impuls zum Bau des Speedsters. Denn die erste heimische Ausfahrt nach dem Urlaub mit der gelieb-ten, auf leicht und flott getrimmten, eierlegenden Wollmilchsau wurde zur Offen-barung. Fast unglaublich, wie umfassend gut solche Räder funktionieren. »Was immer du kannst oder dir vorstellst, dass du es kannst, beginne es!« (Goethe)

Die Speedster-Idee

Laufträder. Beim Stichwort Rennmaschine denkt natürlich jeder an ein, wie auch immer geartetes, 28-Zoll-Fahrrad. Wir nicht mehr, denn in den letzten Jahren haben wir und andere Querdenker erfolgreich an verschiedenen Ismen und Tabus der Fahrradwelt gerüttelt. Dennoch, um ein dem Rennrad verwandtes Fahrradkonzept nicht auf 28-Zoll, sondern auf 26-Zoll-Laufträder zu stellen, muss man schon ver-

10,6

Speedster robust. – Magura Hydraulikbremse, 36-Loch-Laufräder und Lenkerend-schalthebel machen diesen »Speedster« schon fast expeditionstauglich. Eine feine Basis für ein rassig-schnelles und vielseitiges Pendler- und ebenso ein zuverlässiger und schneller Radreiseuntersatz. Sonderfarbe RAL 6001.



dammt überzeugende Argumente haben. – Und genau die haben wir:

- **Gewicht.** Die kleineren Laufräder bestehen einfach aus weniger Material, sind somit leichter und lassen sich besser beschleunigen, sind dabei ohne Nachteile für Stabilität und Haltbarkeit.
- **Stabilität.** Der günstigere Speichenwinkel zum Nabenflansch und die dichtere Speichenanordnung bringen einen Stabilitätsgewinn von 30 Prozent. Selbst ein Laufradsatz mit nur 1.550 Gramm Gewicht verkraftet problemlos einen 100-Kilo-Athleten.
- **Vielfalt.** Wählen Sie doch einfach den Reifen, der zu ihrem, wahrscheinlich wechselnden, Einsatzzweck am besten passt. Während beim klassischen Rennrad lediglich 25 Millimeter breite Reifen Platz finden, gibt's bei 26-Zoll, trotz kompakten Rahmendesigns, keine Limits. – Die Auswahl ist riesig.
- **Leichtlauf.** Hier herrscht Gleichstand, da der Rollwiderstand in erster Linie von der Karkassenqualität, Wulstbildung, der Gummimischung und -dicke und der Oberflächenspannung (Luftdruck) abhängig ist. Lediglich beim Klettern über kleinere Unebenheiten tut sich 26-Zoll, bei gleicher Reifenbreite, etwas schwerer.
- **Komfort I.** Ein etwas breiterer Reifen lässt sich, komfortsteigernd, mit geringerem Luftdruck fahren, ohne die Gefahr von Durchschlägen. Dadurch steigt zwar etwas der Rollwiderstand, aber schon der Schweizer Radprofi-Coach Köchli stellte fest, dass vor allem bei langen Etappenfahrten (Giro d'Italia, Tour de France) die Radprofis mit einem etwas geringeren Luftdruck (6 bis 7 bar je nach Reifendicke und Fahrergewicht) auf Dauer frischer bleiben, da sie weniger intensiv durchgeschüttelt werden. Unser Lieblingsreifen, der Ritchey »Tom Slick«, bietet bei 4 bar Luftdruck eine bewährte Kombination aus Komfort und Leichtlauf.
- **Komfort II.** Darf's ein bisschen mehr sein? – Mit einer Federgabel und leistungsfähiger Federsattelstütze ebnet ein »speedster« souverän mittelprächtige Wald- und Nebenwege ein.

Summa summarum haben die 26-Zoll-Laufräder ideale Eigenschaften und taugen perfekt für unser Konzept.

Rahmen. Natürlich kann der Rahmen für so ein Konzept kein 08/15-Zukauf-Produkt sein. Nur eine komplette Eigenentwicklung konnte das gewünschte Ergebnis garantieren. Der »cross 7005«-Rahmen wird aus großvolumigen, konifizierten 7005-Aluminiumrohren gefertigt, die Schweißnähte sind doppelt gelegt (Festigkeit, Optik) – ein selten getriebener Aufwand. Der extrem steife und robuste Rahmen (1.800 Gramm bei Größe M) ist dank seiner speziellen Geometrie angenehm wendig und ausgewogen zu fahren und natürlich federgabel-korrigiert. Dank der leicht verkürz-



9,9

Das bessere »Fitnessbike«. Zugegeben, ein echter »Speedster« sollte einen Rennlenker haben... Aber nicht jeder kommt mit dieser Lenkerform zurecht. Das Speedster-Konzept geht auch mit geradem Lenker auf und schlägt auf leicht getrimmte Trekkingräder oder Rennräder mit geradem Lenker um Welten. Sonderfarbe RAL 7005.

ten Oberrohrgeometrie können Renn- oder MTB-Lenker verwendet werden. Un-typisch für die High-End-Klasse sind die dezent ins Ausfallende integrierten Ge-winde für Schutzbleche und Gepäckträger. Nicht cool, aber saupraktisch.

Cooler sind da schon die Scheibenbremsaufnahmen. Die Kettenstreben sind so geformt (S-bended), dass auch große »Blätter« – sprich Rennradkurbelgarnituren – gefahren werden können. Der Hinterbau ist kurz genug für knackige Antritte und lang genug für den Einsatz von Packtaschen.

Gabel. Passend zur ambitionierten Idee lassen wir eine passende, leichte Aluminium-Starrgabel beim renommierten Hersteller »Kinesis« bauen. Die 425 Millimeter Einbaulänge (federgabelkorrigiert) und die Vorbiegung (45 Millimeter) ergänzen sich perfekt mit dem Rahmen zu selten stimmigen Fahreigenschaften.

Dass die von uns entwickelten Geometrien top sind, bestätigen seit Jahren diverse Fachzeitschriften in schöner Regelmäßigkeit.

Komponenten. Der Grundsatz lautet: haltbar und bewährt, leicht und sinnvolles Preis-Leistungs-Verhältnis. Und da fällt dann schon mal das Meiste durch den Rost, aber es bleiben einige Highlights übrig.

Ein echter Knackpunkt waren fahrradgattungsübergreifende Schlüssel-Kompo-nenten wie zum Beispiel: leichte und haltbare Felgen, eine 2-fach Kurbelgarnitur mit kleinem 110er Lochkreis sowie V-Brakes für Rennbremshebel. Seit Jahren sind wir auf der Suche nach solchen »Petitessen«, die in einem Markt, der auf immer neue Fahrradtypen setzt, zunehmend seltener werden.

Aber es tut sich 'was: Die gewünschten Felgen fertigt DT-Swiss, die 110er Kurbel-garnitur mit kongenialer Abstufung (50 und 34 Zähnen) kommt in exzellenter Qualität und vollendetem Design von Ritchey. Schwalbe und Ritchey bieten leichte und universell verwendbare Reifen und den Adapter für die V-Brake liefert ein klei-ner amerikanischer Spezialist. So stimmig und rund haben wir uns die Sache schon immer erträumt.

Abstimmung. Jedes Speedster-Rad wird individuell aufgebaut und angepasst! Die Ausstattungsvorschläge »speedster 1« bis »speedster 4« sowie die Wahlmöglichkeiten sind als wohlüberlegte Anregungen zu verstehen. Bei der Beratung werden alle Aspekte des künftigen Rades angesprochen. Das Für und Wider verschiedener Optionen wird erörtert und Ihre eigenen Überlegungen werden aufgenommen und umgesetzt. Kurzum, jeder »speedster« ist ein Fahrrad nach Maß, das perfekt zum Fahrer und zum Anwendungsbereich passt.

11,3

Die ungewöhnliche Kombination von Rennlenker und Federgabel lässt den »Speedster« entweder zum Komfort-Renner oder zu einem souveränen Crosser werden. In jedem Fall erweitert sich der Einsatzbereich enorm. Insbesondere, wenn vorne die mitdenkende Gabel FOX »F80« nur dann federt, wenn's sein muss und beim Wiegetritt keinen Mucks macht.



Damit, bei aller Sportlichkeit, die Sitzposition nicht zum Martyrium wird, ermitteln wir die für Sie richtige Sitzposition mit Hilfe unserer Messmaschine. Das Ergebnis ist ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse hin maßgeschneidertes Rad.

Preise. Leichtbau ist eine kostspielige Angelegenheit. Je weniger Nutzungseinschränkungen damit verbunden sind, desto kostspieliger. Doch den höheren Preisen der Velotraum Speedster steht ein angemessener Gegenwert gegenüber: ein riesengroßes Nutzungspotential. Und genau dieses umfassende Potential macht nicht nur einen Fehlkauf äußerst unwahrscheinlich, sondern relativiert auch den Preis, denn schließlich bekommt man ja mindestens drei Räder fürs Geld.

Ein technisches Kleinod: die DT-Swiss 240-Naben. Bemerkenswert ist auch die Option, mit einer 11-bis-34-Kassette jedes »Speedster« alpentauglich zu machen.

Kostspielig, aber unverzichtbar: Eine Umlenk- und Übersetzungsrolle, die die Kombination von wirksamen V-Brakes und Rennbremshebeln ermöglicht.



10,2

Speedster alltagstauglich. – Mit Schutzblechen und 300 Gramm leichten Tubus »Fly« Gepäckträger wird der Rücken vom Rucksack erlöst und Gesicht und Hintern vom Rally(Schmutz)streifen verschont. Sonderfarbe RAL 3005.

